

# DIE STERNE.

## NACH FEST KOMMT LOSE.

CD 24/7 2010



Copyright © Die Sterne

## VORBEMERKUNG

Die Hamburger „Sterne“, das sind heute Frank Spilker (Gesang), Thomas Wenzel (Bass), Christoph Leich (Drums) – und in der Studioversion der CD 24/7 Mathias „Munk“ Modica (Keyboards). Die Band gibt es seit 1991. Ihre erste CD erschien 1993. Man zählt sie zur sogenannten *Hamburger Schule*.

Mitte der 1990er Jahre „galt die Hamburger Schule als Inbegriff und Begründer des deutschen Indie-Pop“. (vgl. [www.indiepedia.de](http://www.indiepedia.de)) Das bedeutet im Wesentlichen: Deutschsprachige Texte, intellektueller Anspruch, Gesellschaftskritik. Diese Gruppen wollten sich dem Druck der großen Labels (Universal, Sony-BMG, ...) entziehen. An Stelle von *Indie* sagt man auch *alternativer Rock/Pop*.

Die Sterne gelten als „intellektuelle Pop-Band“. (<http://planetinterview.de>)

Die letzte CD, 24/7, ist ein Muster elektronischer Musik. „Die Sterne sind mit ihrem neuen Album ‚24/7‘ bei Disko angekommen. Und machen immer noch das, worauf sie Lust haben: tanzen und kritisieren“. So schreibt die „taz“ vom 5. März 2010.

Alle Texte sind von Frank Spilker, dem Sänger der Band.

## ZUM SONG „NACH FEST KOMMT LOSE“

„Nach fest kommt lose‘ ist ein Disko-Funk-Stück, das – zwei Minuten kürzer .... – auch auf einer älteren Sterne-Platte hätte sein können ...“

([www.badische-zeitung.de/rock-pop-rezensionen](http://www.badische-zeitung.de/rock-pop-rezensionen))

„Ein Musikstück zum Tanzen. Und doch werden in Spilkers Texten immer soziale Themen angesprochen, „vielleicht nur ein paar Worte, die etwas Komplexes anreißen, oder in die Luft stellen. Das schwingt aber nur mit, wird nicht auseinander genommen und zu Ende diskutiert.“ Und im gleichen Interview: „Ich will ... mit meinen Texten eher darauf hinweisen, dass es ungelöste Probleme gibt, die angegangen werden müssen.“

(<http://planet-interview.de>)

## WO FINDE ICH DEN SONG?

Sie können den Song bei [www.amazon.fr](http://www.amazon.fr) herunterladen (0,89 € der Song, 8,99 € die ganze CD 24/7) oder von Schülern downloaden lassen.

## ARBEITSVORSCHLAG

A 2 (Frankreich: Seconde, evt. 3e)

von Hermann Dommel

### ZWEI MÖGLICHKEITEN ZUM EINSTIEG

#### Alternative 1

#### AL1 DAS LIED (ZUM TEIL) HÖREN – MUSIKREZEPTION –BILDER IM KOPF

- a) Der Lehrer lässt den ersten Teil des Songs (**3:20 Minuten**) bis inklusive Zwischenspiel hören. Die Schüler schließen die Augen, achten nur auf Musik und Stimme. So können sie Bilder entstehen lassen, eigene Bilder mit Musik und Rhythmus assoziieren.

##### LEHRERIMPULS:

Musik kann Bilder suggerieren.  
Macht die Augen zu und hört nur auf die Musik.  
Welche Bilder könnt ihr beim Hören sehen?  
Welche Stimmung empfindet ihr?

- b) Im **Klassengespräch** sagen die Schüler, an was sie gedacht haben.  
**Französische** Beiträge sind legitim. Der Lehrer übersetzt.  
Mögliche Bilder:  
Z.B. Nacht, Rufe in der Nacht, Weltraum, Gebirge, Felsen, Trümmerlandschaft, unbebautes Gelände, sicher auch Disko (boîte), Tanzabend ...  
Stimmung:  
Z.B. elektrisch, morbid, monoton, düster, ätherisch, mysteriös, heiter ...  
Vieles ist denkbar.  
Von den Bildern kommt man zur Interpretation.  
Was in Musik/Gesang/Rhythmus hat Bilder angeregt und Stimmungseindrücke verursacht?  
Z.B. der konstante Rhythmus (Groove), das immer leisere Echo beim Gesang, das Rauschen im Intro, die stürmische elektronische Orgel (Synthesizer) im Refrain, Bass-Zupfen, Klingeln, Rauschen, Knarren ...  
Die Schüler haben erkannt, dass es sich um elektronische Musik handelt.

Die „taz“ (5.3.2010) kommentiert die CD *24/7* u.a. so: „*Die Sterne machen jetzt Disko. Gitarren sind fast vollständig aus*“

*dem Klangbild verschwunden, die Hooklines (= eingängige Melodien) kommen aus dem Synthesizer, und Frank Spilker hat viel Hall auf sein Gesangsmikro gelegt. Elektronische Beats und repetitive Bässe besorgen das Fundament.“*

## ALTERNATIVE 2

### AL 2 DEN SONG HÖREN - MUSIKREZEPTION-DEN GESCHMACK DER SCHÜLER ERFASSEN

- a) Der Lehrer teilt „Wahl“-Zettel aus.  
Die Schüler sollen über den Song abstimmen.

#### LEHRERIMPULS :

Ihr hört einen Song und sollt darüber abstimmen.  
Jede/r schreibt einen minimalen Kommentar auf den Zettel.  
Die Schüler hören den Song.

- b) Sie stecken/werfen ihre Zettel in die Karton-Urne.

c) **AUSWERTUNG DER (GEHEIMEN) ABSTIMMUNG:**

Zwei oder drei Schüler leeren die Urne und tragen die Kommentare vor. Drei kleine Stapel bilden sich: positiv, neutral, negativ).  
Der Lehrer sekundiert, hilft beim Übersetzen französischer Kommentare.

Er trägt die „Wahl“-Ergebnisse in ein Tafelraster ein:

+ (positiv)	(neutral)	- (negativ)
gefällt mir	Diskomusik	fies
genial	komisch	miserabel
Die CD kaufe ich	alles elektronisch	ist nicht mein Stil
geil	usw...	schlechte Musik
USW...		USW...

d) **KLASSENGESPRÄCH:**

Man weiß nicht, von wem welcher Kommentar stammt.  
Der Lehrer nutzt die Gegebenheit und zeigt auf den einen oder anderen Kommentar an der Tafel.

#### Mögliche Fragen:

Wer ist nicht einverstanden mit diesem Kommentar?

Warum?

Habt ihr andere/bessere Beispiele für elektronische Musik?

Und wie ist die im Vergleich zu diesem Song?

Der Lehrer muss sprachlich viel helfen. Hauptsache aber:

Die Schüler sprechen „authentisch“, wenn sie ihren Geschmack

äußern.

Die Effekte der elektronischen Musik in dem Song kommen zur Sprache:

Der konstante Rhythmus (Groove), harte elektronische Beat, das Echo beim Gesang, das Rauschen im Intro, die stürmische elektronische Orgel beim Refrain, Bass-Zupfen, Klingeln, Knarren ...

Hier ein Auszug aus der „taz“-Kritik zur CD 24/7 (5.3.2010):

„Die Sterne machen jetzt *Disko* ... die *Hooklines* (= eingängige Melodien) kommen aus dem *Synthesizer*, und Frank Spilker hat viel *Hall* auf sein *Gesangsmikro* gelegt. *Elektronische Beats* und *repetitive Bässe* besorgen das *Fundament*.“

<http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=ku&diq=2010%2F03%2F05%2Fa0029&cHash=1a09ff91b817cf84cfbceb85421a17bb>

Der Lehrer nennt den Schülern den Namen der Band und erklärt, dass die CD 24/7 ihrer erste eindeutig elektronische ist. Zuvor praktizierten sie eher Rock und Funk. („Die Sterne“ haben ihre erste CD 1993 herausgebracht.)

Die Texte Frank Spilkers waren von Anfang an äußerst sozialkritisch.

Frage: Wie vertragen sich solche Texte mit elektronischer Musik?

## 2 Den Song hören – Lückentext

- a) Die Schüler bekommen den Lückentext (**Arbeitsblatt 1**) und hören den Song noch einmal.

### **ANMERKUNG:**

Im Lückentext wurden oft mehrere aufeinanderfolgende Wörter ausgelassen. Das ist möglich, denn es handelt sich um Wiederholungen. Die Aufgabe bleibt relativ leicht.

- b) **Korrektur** des Lückentexts und **Klassengespräch**.

In diesem Zusammenhang erklärt der Lehrer einzelne Wörter, z.B. *Sturm*, *Getöse* (*vacarme*), *lose* (*desserré, détaché*), *fest* (hier: *serré, prisonnier*), *Gefängnis*, *Raum*, *Zaun*, *bereit*...

## 3 Arbeit am Text

Der Lehrer **fragt** die Klasse nach einem möglichen Titel. > Hypothesen und Richtigstellung.

Ebenfalls Hypothesen zur Textaussage.

*Sturm*, *Getöse*, *fest*, *lose*, *Gefängnis*, *Zaun*, ..., das erlaubt

verschiedene Interpretationen.

Der Lehrer verweist auf den Titel der CD: 24/7.

**Frage :**

- Was bedeutet dieses **24/7**?

Wieder Hypothesen. Nötigenfalls **Erklärung** des Lehrers:

Für Spilker und die Band: **24 Stunden** pro Tag **7 Tage** lang zur Verfügung stehen. Bezug auf unsere prekäre Gesellschaft. Auf den Song bezogen könnte man sagen:

Unser Alltags-/Arbeitsleben ist ein *Gefängnis* mit hohem *Zaun*, wir sitzen *fest*, sind eingesperrt in Stunden- und Arbeitsplänen. *Lose* werden wir erst nach Feierabend. *Disko, Sturm, Getöse*.

**FRAGEN:**

- Wie ist das in eurem Leben? Sitzt ihr auch *fest*?

- Wie befreit ihr euch? Wie macht ihr euch *lose*?

Wie man weiß, haben die Schüler neben einem anstrengenden Schultag noch x andere Beschäftigungen, v.a. an den schulfreien Tagen.

Wie befreien sie sich? Mit ihrer Lieblingsmusik, Fernsehserien, Videospielen ... ?

## 4 Musik und Text

- a) Die Klasse **hört den Song** noch einmal, vielleicht nicht ganz.

**LEHRERIMPULS:**

Ihr habt den Song zweimal gehört.

Ihr habt über die Musik und den Text gesprochen.

Hört noch einmal hin.

Was sagt ihr jetzt zur musikalischen Interpretation?

- b) **KLASSENESPRÄCH:**

Der Lehrer achtet darauf, dass jede/r sich äußert. Immerhin haben in **Arbeitsschritt 1** alle schon etwas zur Musik gesagt, sei es durch Bilder und Stimmungseindrücke, sei es mit Kommentaren zum Song.

Man kann nicht vorhersagen, wie das Klassengespräch verlaufen wird.

Der Lehrer erklärt auf jeden Fall, dass „Die Sterne“ immer zeitkritische und polemische Texte mit einer eingängigen Musik verbinden. Sie möchten, dass die Hörer wirklichinhören.

Daher auch die deutsche Sprache. Bei der CD 24/7 benutzen sie eben den Diskosound, um die Hörer anzusprechen.

## 5 Anregungen zur Weiterarbeit

- Schülergruppen versuchen einen Videoclip zu „*Nach fest kommt lose*“ zu skizzieren, eventuell auch zu produzieren.
- Schüler machen kurze stichwortartige Reportagen zur Thematik „Harter Alltag – sich befreien.“
- Schüler machen Collagen zum Thema.

## LÜCKENTEXT

## Arbeitsblatt 1

### AUFGABE:

Hört den Song und füllt die Lücken im Text aus.

Und du? ..... ..?

Sieh nach, wo du bist.

Mit wem? Bist du unten?

Ist das .....? Ist das schlecht?

Sieh nach. .... ..?

Sieh nach, wo du bist.

Ist das ein Sturm? Man hört schon das Getöse.

Was kommt .....? ..... kommt lose.

Wie groß ist das .....?

Wie klein dein Raum?

Wie nett sind diese.....?

Wie hoch der Zaun?

Ist das ein Sturm? Man hört schon das Getöse.

Was kommt .....? ..... kommt lose.

.....

Wir sind hier weg.

Wir sind .....

Ein neuer .....

Wir sind bereit.

Was für ein Sturm? Was für ein Getöse.

Was kommt .....? ..... kommt lose.